

IN KÜRZE

Kunstpreis vergeben

HALLE/MZ - Den mit 2500 Euro dotierten Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse 2019 erhielt Paul Iby, Burg-Absolvent der Studienrichtung Schmuck, für seine Arbeit Fairness - „Jetzt red I“. Zudem wurden drei Anerkennungen, jeweils dotiert mit 500 Euro, von der Fachjury an Jorge Sánchez Di Bello, Josephine Brinkmann und Han Kim vergeben. Der Kunstpreis der Stiftung der Saalesparkasse prämiiert jährlich eine herausragende Diplomarbeit im Fachbereich Kunst der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Die durch eine Fachjury ausgezeichneten wurden dieses Jahr aus 34 Diplomarbeiten ausgewählt.

Jazz-Sommer im Händelhaus

HALLE/MZ - Am Samstag, 20. Juli, findet das 2. Konzert des Jazz-Sommers im Hof des Händel-Hauses mit den Musikern von Bosque Mágico und ihrem Programm „Indische Musik mischt sich mit spanischem Flair und Balkanfeuer“ statt. Bei Regen wird das Konzert in die Glashalle verlegt.

Tanzabend im Volkspark

HALLE/MZ - Am Freitag gibt es wieder einen Tanzabend für Standard-Tänzer. Dieser findet ab 20 Uhr im Volkspark Halle, Eingang Westseite, vom Landesmuseum aus, statt.

Beratung zu Versicherung

HALLE/MZ - „Gut versichert auch im Alter“ - unter diesem Thema steht die Spezialberatung der Verbraucherschutzzentrale Sachsen-Anhalt, die an diesem Donnerstag von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr in den Räumlichkeiten in der Oleariusstraße 6b stattfindet.

» Es besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Termin unter Tel.: **0345/298 0311** oder **29 27 80 11** zu vereinbaren.

Raus aus der Einsamkeit

MZ-SERIE Die Freiwilligen-Agentur organisiert in Halle Patenschaften für Senioren. Ein Beispiel aus Neustadt zeigt, wie beide Seiten davon profitieren können.

VON TANJA GOLDBECKER

HALLE/MZ - Ganz vorsichtig schiebt der junge Mann den Rollstuhl über die Bordsteinkante am Neustadt Centrum. Die 79-jährige Doris Knauf muss sich noch ein wenig an ihr neues Gefährt gewöhnen. Doch in Begleitung von Mert Yilmaz traut sie sich mit dem elektrischen Rollstuhl schon mehrmals pro Woche vor die Tür. „Ich muss die Sommermonate zum Üben nutzen“, sagt die Seniorin. Auch ihr 28-jähriger

20 Jahre Freiwilligenagentur

Heute:
Patenschaften

Begleiter aus der Türkei muss etwas üben: Er will sein Deutsch verbessern, um nach der Sprachprüfung in Deutschland als Jurist zu arbeiten.

Die beiden haben sich über das Patenschaftsprogramm der Freiwilligen-Agentur kennengelernt. Die Seniorin und der junge Jurist waren sich auf Anhieb sympathisch und treffen sich mittlerweile ein- bis zweimal pro Woche. „Wir sind wie Oma und Enkel für einander“, sagt Doris Knauf. Die Treffen laufen immer nach einer ähnlichen Struktur ab. Zuerst unterhalten sich die beiden in der Wohnung der Seniorin. „Ich habe mir viel über die Türkei erzählen lassen“, sagt Knauf. Danach helfe ihr der Pate dabei, sich mit dem Rollstuhl draußen fortzubewegen und Einkäufe zu erledigen. Nach dem Tod ihres Mannes Anfang dieses Jahres hat sich die ältere Dame kaum noch vor die Tür getraut und wurde immer einsamer in ihrer Wohnung. „Es tut mir gut, wieder rauszukommen“, sagt Knauf.

Etwas 100 Freiwillige und 70 Senioren engagieren sich derzeit in diesem Patenschaftsprojekt der Freiwilligen-Agentur. Die Vermittlung der Paten übernehmen Mitarbeiterinnen der Agentur, nachdem sie mehrere Vorgespräche mit den freiwilligen Helfern geführt haben und von anderen Ehrenamtlichen eingeschätzt wurde, welche Personen zueinander passen könnten. „Ich wurde gefragt, ob ich auch einen jünge-



Doris Knauf traut sich mit Hilfe von Mert Yilmaz endlich wieder für Spaziergänge nach draußen.

FOTO: SILVIO KISON

Neue Serie: Ehrenamt in Halle

Die **Freiwilligenagentur** feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass stellt die MZ vor, in welchen Bereichen der Verein Hallenser bei freiwilligen Diensten unterstützt und welche Engagementmöglichkeiten es in der Saalestadt gibt: für Jugendliche, Senioren, Berufstätige und Rentner, für Unternehmer oder Menschen mit Handicap oder Migrationshintergrund.

Der Verein hatte sich im November 1998 gegründet und nahm seine Arbeit im Mai 1999 in seiner ersten Anlaufstelle in der Mittel-

straße auf. In den Räumen des evangelischen Kirchenkreises saßen zunächst zwei Angestellte mit je einer Dreiviertelstelle. Eine reine Vermittlungsagentur für das Ehrenamt wollte der Verein nie sein, sondern auch Engagement fördern und Weiterbildungen für Freiwillige in der Region anbieten. Heute ist die Freiwilligenagentur Halle mit 31 hauptamtlichen Mitarbeitern, 32 Bundesfreiwilligen und 370 Ehrenamtlichen die größte Freiwilligenagentur in Deutschland. Ein- und Ausgaben belaufen sich aktuell auf rund zwei Millionen Euro.

ren und männlichen Paten nehmen würde“, sagt Doris Knauf. Für sie habe es aber keine Rolle gespielt, wie alt der Pate ist, woher er kommt oder ob er ein Mann oder eine Frau ist. „Ich habe mich einfach gefreut, dass jemand kommt, um mir zu helfen“, sagt die 79-Jährige.

Abgesehen von Senioren werden Paten auch an andere Menschen vermittelt. Laut Karen Leonhardt, der stellvertretenden Geschäftsführerin der Freiwilligen-Agentur, werden rund 400 Kinder in Einrichtungen und direkt in ihren Familien von Ehrenamtlichen gefördert. Es gibt aber

auch kurzfristige Patenschaften für Bürger, die keine dauerhafte Verpflichtung eingehen wollen. In drei Treffen lernen die Ehrenamtlichen dann Senioren, Geflüchtete oder Menschen mit Behinderungen kennen. Danach können sie frei entscheiden, ob die Patenschaft fortgesetzt oder beendet wird. Insgesamt 300 Ehrenamtliche bringen sich bei der Freiwilligen-Agentur in solchen Patenschaften ein. „Der Bedarf ist sehr groß“, sagt Leonhardt. Die Freiwilligen-Agentur plant deshalb, das Netzwerk in Kooperation mit anderen Initiativen noch zu vergrößern.

Das Beispiel von Doris Knauf und Mert Yilmaz zeigt laut Leonhardt, welche positiven Effekte eine Patenschaft haben kann. „Es ist wichtig, dass beide Seiten von der Verbindung profitieren“, sagt sie. Das sei letztendlich die Erfolgsgarantie. Aber auch, wenn zwei Menschen einmal nicht so gut miteinander harmonieren, könnten Patenschaften neu vermittelt werden.

» Die nächste Folge der Serie erscheint in der kommenden Woche.

ABSCHIED

Trauerakt für Landrat im Dom

Hochrangige Gäste werden erwartet.

VON MICHAEL BERTRAM

MERSEBURG/MZ - Der in der vergangenen Woche verstorbene Landrat des Saalekreises, Frank Bannert (CDU), soll am Freitag, 26. Juli, im Rahmen eines Traueraktes verabschiedet werden (die MZ berichtete). Die Zeremonie soll ab 11 Uhr im Merseburger Dom stattfinden, wie die Kreisverwaltung auf Anfrage mitteilte. „Ich denke, das wird ein würdevoller Abschied, der in diesem Rahmen auch der Person Frank Bannerts gerecht wird“, sagte am Mittwoch der stellvertretende Landrat des Kreises, Hartmut Handschak, der Mitteldeutschen Zeitung.

Im Dom sollen bis zu 400 Personen Platz finden, um von dem nur 62 Jahre alt gewordenen Landrat Abschied nehmen zu können. Zahlreiche hochrangige Gäste wurden bereits eingeladen. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) habe sein Kommen bereits mündlich zugesagt. Auch die Minister der Landesregierung sowie Vertreter aus der Wirtschaft und Gesellschaft seien zu der Veranstaltung eingeladen worden. Grundsätzlich werde der Trauerakt öffentlich sein. Direkt im Anschluss an die Zeremonie soll die Beisetzung Bannerts erfolgen, jedoch nur im privaten Kreis.

Bis mindestens Ende dieser Woche haben Bürger und Wegbegleiter des verstorbenen Landrats zudem noch die Gelegenheit, sich in ein Kondolenzbuch einzutragen. Dieses liegt in der Bürgerinformation der Kreisverwaltung im Vorzimmer am Domplatz aus.

Frank Bannert war am Mittwoch vergangener Woche einem schweren Krebsleiden erlegen. Zwei Jahre hatte ihn die Krankheit bereits an der Ausübung seiner Amtsgeschäfte gehindert. Bannert war im Jahr 2007 erstmals zum Landrat gewählt und vor fünf Jahren zudem im Amt bestätigt worden.

Die reguläre Amtszeit wäre bis 2021 gelaufen. Jetzt bleiben laut Gesetz nur drei Monate Zeit, bis ein neuer Landrat gewählt werden muss.

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gern noch bei uns sein. Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Ute Hecht

geb. Köhler
* 31.07.1943 † 15.07.2019

In stiller Trauer:
Klaus Hecht
Steffi Kulitz nebst Familie
Ingo Hecht nebst Familie

Die Trauerfeier zur Beerdigung findet am Mittwoch, 24.07.2019, um 10.00 Uhr auf dem Südfriedhof in Halle (Saale) statt.

Stets einfach war Dein Leben. Du dachtest nie an Dich, nur für Deine Nächsten streben, galt Dir als höchste Pflicht.

Wir nehmen Abschied von

Gisela Blume

geb. Krüger
* 20.05.1932 † 13.07.2019

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Deine Tochter Corinna und Familie

Die Beerdigung findet am 20.07.2019, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Dornstedt statt.



„ALLES VERÄNDERT SICH,
DOCH DAHINTER RUHT EIN EWIGES.“

Johann Wolfgang von Goethe

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin

Anke Sternatz

die am 25. Juni 2019 verstorben ist.

Frau Anke Sternatz stand seit dem 1. Juni 1993 im Dienst des Landes Sachsen-Anhalt. Seit 2006 war sie im Referat Versorgungsamt – Schwerbehindertenrecht tätig.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Thomas Pleye
Präsident des
Landesverwaltungsamtes

Hildrun Grünzig
Vorsitzende des
Örtlichen Personalrates